

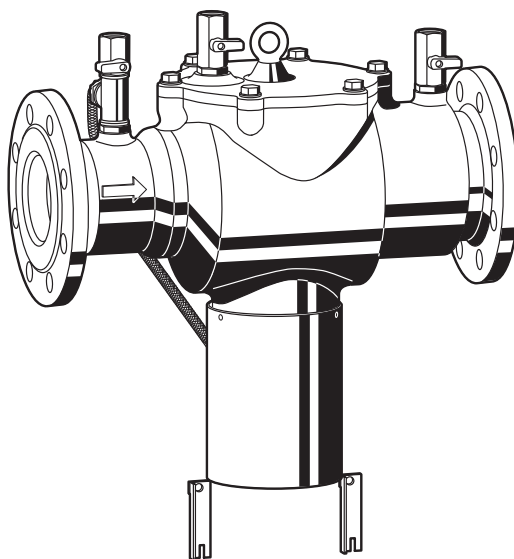
BA300

Einbauanleitung

Installation instructions

Notice de montage
Monteringsvejledningen

Istruzioni di montaggio
Instrukcja montażu



Anleitung zum späteren Gebrauch aufbewahren!

Keep instructions for later use!

Conserver la notice pour usage ultérieur!

Conservare le istruzioni per uso successivo!

Vejledning opbevares for senere brug!

Zachowa instrukcję do późniejszego wykorzystania!

Systemtrenner Typ BA

BA type back flow preventers

Disconnecteur Modèle BA

Disconnettore idraulico tipo BA

Systemadskiller

Zespół odcinający

1. Sicherheitshinweise

1. Beachten Sie die Einbauanleitung.
2. Benutzen Sie das Gerät
 - bestimmungsgemäß
 - in einwandfreiem Zustand
 - sicherheits- und gefahrenbewusst.
3. Beachten Sie, dass das Gerät ausschließlich für den in dieser Einbauanleitung genannten Verwendungsbereich bestimmt ist. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.
4. Beachten Sie, dass alle Montage-, Inbetriebnahme, Wartungs- und Justagearbeiten nur durch autorisierte Fachkräfte ausgeführt werden dürfen.
5. Lassen Sie Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, sofort beseitigen.

2. Funktionsbeschreibung

Systemtrenner vom Typ BA sind in 3 Druckzonen unterteilt. In Zone ① ist der Druck höher als in Zone ② und dort wieder höher als in Zone ③. An Zone ② ist ein Ablassventil ange-schlossen, welches spätestens dann öffnet, wenn der Differenzdruck zwischen Zone ① und ② auf 0,14 bar abgesunken ist. Das Wasser aus Zone ② strömt ins Freie, beide Rück-flussverhinderer schließen und trennen somit Zone ② von Zone ① und ③. Damit ist die Gefahr eines Rückdrückens oder Rücksaugens in das Versorgungsnetz ausgeschlossen. Die Rohrleitung ist unterbrochen und das Trinkwassernetz gesichert.

3. Verwendung

Medium	Wasser
Vordruck	max. 10,0 bar
Betriebsdruck	min. 1,5 bar

4. Technische Daten

Einbaulage	waagrecht mit Ablassventil nach unten
Max. Betriebstemperatur	65 °C (60 °C WRAS)
Ablaufrohranschluss	DN150
Anschlussgröße	DN65 - DN200

5. Lieferumfang

Der Systemtrenner besteht aus:

- Gehäuse
- Rückflussverhinderer ein- und ausgangsseitig
- Ablassventil
- 3 Kugelhähne zum Anschluss eines Differenzdruck-messgerätes

6. Varianten

BA300-... A = Standardversion, Anschlussgrößen
DN65 - 200 Anschluss mit Flanschen,
PN10



Anschlussgrößen

BA300-80ZVDS = Sonderversion mit VdS Zertifikat (VdS
Anerkennungsnummer: G 417057)
Anschlussgrößen DN80 Anschluss mit
Flanschen, PN10

7. Montage

7.1. Einbauhinweise

- Vor und nach dem Systemtrenner Absperrventile vorsehen
- Systemtrenner nach dem Feinfilter oder Schmutzfänger einbauen
 - Der Systemtrenner wird so vor Schmutz geschützt
- Einbau in waagrechte Rohrleitung mit Ablassventil nach unten
- Auf gute Zugänglichkeit achten
 - Vereinfacht Wartung und Inspektion
- Der Einbauort muss frostsicher und gut belüftet sein
- Ablaufleitung mit ausreichender Kapazität vorsehen
- Bei der Installation von Systemtrennern ist zu beachten, daß das beim Trennvorgang austretende Wasser sicher abgeleitet werden muß.
- Bei Schwankungen des Eingangsdrucks kann es auch ohne Wasserentnahme zu einem kurzen Ansprechen des Ablassventils kommen. Daher empfehlen wir, vor dem Systemtrenner einen Druckminderer einzubauen.
- Nach dem Systemtrenner darf kein weiterer ungesicherter Trinkwasseranschluß vorhanden sein.
- Innerhalb der nachgeschalteten Anlage sind die einzelnen Anschlüsse gegeneinander nicht gegen Rückfließen abgesichert. Bei Bedarf Einzelsicherung vorsehen.
- Der Systemtrenner muß so installiert werden, daß das Ablassventil über der örtlichen Rückstauenebene liegt.



Verwendung und Einbauart entsprechen DIN EN 1717

7.2. Montageanleitung

1. Rohrleitung gut durchspülen
2. Anschlüsse am Systemtrenner auf Sauberkeit prüfen
3. Systemtrenner einbauen
- Einbau in waagrechte Rohrleitung mit Ablaufanschluss nach unten
 - Durchflussrichtung beachten (Pfeilrichtung)
 - spannungs- und biegemomentfrei einbauen
- Montageabstände einhalten
- Belastung der Ringschraube nur in axialer Richtung
- Ablaufleitungen ohne enge Bögen und kurz ausführen (Anschlußmaße siehe Abbildung 7.)
- Ablaufleitung so installieren, dass Ablaufanschluss und Ablassventil zur Inspektion ausgebaut werden können
MU1H-1242GE23 R117

8. Instandhaltung

-  Wir empfehlen einen Wartungsvertrag mit einem Installationsunternehmen abzuschließen
-  Instandhaltung von Systemtrennern darf nur durch autorisiertes Fachpersonal erfolgen!

8.1. Inspektion

-  Intervall: alle 6 Monate (abhängig von den örtlichen Bedingungen)
- Durchführung durch ein Installationsunternehmen
- Inspektion

Die Inspektion sollte auch die dazugehörigen Armaturen wie Schmutzfänger und Absperrventile einschließen.

8.1.1. Funktionskontrolle eingangsseitiger Rückflussverhinderer

-  Funktionskontrolle mit Prüfgerät TKA295

1. Vorgehensweise laut Bedienungsanleitung Prüfgerät TKA295

8.1.2. Funktionskontrolle Absperrventil

-  Funktionskontrolle mit Prüfgerät TKA295

1. Vorgehensweise laut Bedienungsanleitung Prüfgerät TKA295
-  Schnellprüfung der Funktion des Absperrventils:
- Vordruck absenken
 - öffnet das Absperrventil (d.h. es tropft), so ist die Funktion in Ordnung

8.1.3. Funktionskontrolle ausgangsseitiger Rückflussverhinderer

-  Funktionskontrolle mit Prüfgerät TKA295

1. Vorgehensweise laut Bedienungsanleitung Prüfgerät TKA295

8.2. Wartung

-  Wir empfehlen einen Wartungsvertrag mit einem Installationsunternehmen abzuschließen

Entsprechend DIN EN 1717 muss eine regelmäßige Wartung durchgeführt werden.

-  Intervall: jährlich
- Durchführung durch ein Installationsunternehmen
- Inspektion mit Prüfgerät und Wartungsset (siehe Zubehör)

8.2.1. Absperrventil

1. Absperrarmatur eingangsseitig schließen
2. Absperrarmatur ausgangsseitig schließen
3. Systemtrenner über die drei Kugelhähne druckentlasten
4. Drucksteuerleitung am Absperrventil abschrauben
5. Verschraubungen am Deckel öffnen
6. Deckel abnehmen
7. Halteklammer zusammendrücken und herausnehmen
8. Absperrventil nach oben entnehmen
 - Bei Bedarf reinigen oder austauschen
9. O-Ringe mit für Trinkwasserinstallation zugelassenem Fett gut einfetten, beschädigte O-Ringe austauschen
10. Montage in umgekehrter Reihenfolge
11. Funktion überprüfen (siehe Kapitel Inspektion)

8.2.2. Rückflussverhinderer

1. Absperrarmatur eingangsseitig schließen
 2. Absperrarmatur ausgangsseitig schließen
 3. Systemtrenner über die drei Kugelhähne druckentlasten
 4. Verschraubungen am Deckel öffnen
 5. Deckel abnehmen
 6. Halteklammer zusammendrücken und herausnehmen
 7. Sicherungsring spiralförmig aus der Aufnahme drehen
 -  Verletzungsgefahr! Rückflussverhinderer steht unter Federvorspannung.
 8. Rückflussverhinderer herausziehen
 - zuerst den Ausgangs-RV und dann den Eingangs-RV demontieren
 - Bei Bedarf reinigen oder austauschen
 - Undichte Rückflussverhinderer müssen ersetzt werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit bei verschlissenen Dichtkanten die Gehäuse der beiden Rückflussverhinderer einmal gegeneinander auszutauschen (siehe Abbildung 8.2.3 und Kapitel Umbau Rückflussverhinderer)
 9. Montage in umgekehrter Reihenfolge
 - O-Ring an den Rückflussverhinderer mit trinkwasserzugelassenem Fett gut einfetten
 - beim Einbau O-Ring nicht beschädigen
 10. Funktion überprüfen (siehe Kapitel Inspektion)
- ### 8.2.3. Umbau Rückflussverhinderer
-  Verletzungsgefahr! Rückflussverhinderer steht unter Federvorspannung.
1. Beide Rückflussverhinderer durch Lösen der Sechskantschraube auseinanderbauen
 2. Gehäuse des Eingangs-RV mit den Bauteilen des Ausgangs-RV zusammenbauen
 3. Gehäuse des Ausgangs-RV mit den Bauteilen des Eingangs-RV zusammenbauen

8.3. Reinigung



- Durchführung durch ein Installationsunternehmen
- Durchführung durch den Betreiber



Zum Reinigen keine lösungsmittel- und/oder alkoholhaltige Reinigungsmittel benutzen, da dies zu Schädigung der Bauteile führen kann - die Folge kann ein Wasserschaden sein!



Es dürfen keine Reinigungsmittel in die Umwelt oder Kanalisation gelangen!

1. Vorgehensweise siehe Wartung

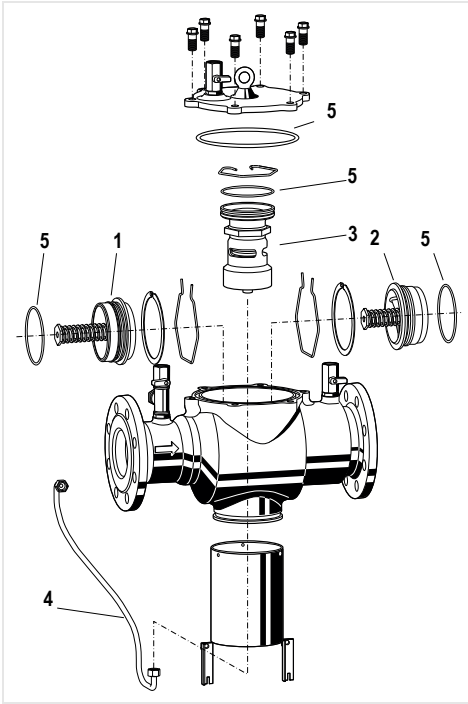
9. Entsorgung

- Gehäuse aus Sphäroguß, pulverbeschichtet mit Polyamid
 - Rückflussverhinderer aus Niro (DN65-200)
 - Membrane aus EPDM
 - Dichtungen aus EPDM
 - Ablassventil aus CW626N mit Edelstahl
 - Drucksteuerleitung aus Polyethylen mit Edelstahl Umflechtung
 - Kugelhähne aus Messing
- Die örtlichen Vorschriften zur ordnungsgemäßen Abfallverwertung bzw. Beseitigung beachten!



10. Störungen / Fehlersuche

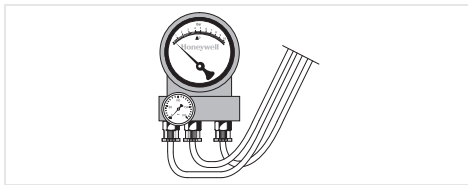
Störung	Ursache	Behebung
Ablassventil öffnet ohne ersichtlichen Grund	Druckschläge im Wassernetz	Vor Systemtrenner einen Druckminderer einbauen
	Schwankender Vordruck	Vor Systemtrenner einen Druckminderer einbauen
	Eingangsseitiger Rückflussverhinderer oder Ablassventil ist verschmutzt	Rückflussverhinderer oder Ablassventil ausbauen und reinigen
	Undichter Eingangs-Rückflussverhinderer	Rückflussverhinderer austauschen
Ablassventil schließt nicht	Ablagerungen am Ventilsitz	Ablassventil ausbauen und reinigen oder ersetzen
	Beschädigter O-Ring	Ablassventil ausbauen und O-Ring ersetzen
	Undichtes Ablassventil	Ablassventil ausbauen und reinigen oder ersetzen
Ablassventil öffnet nicht	Verstopfte Drucksteuerleitung	Drucksteuerleitung ausbauen und reinigen



11. Serviceteile

Nr.	Bezeichnung	Nennweite	Artikelnummer
1	Rückflussverhinderer eingangsseitig	DN65	0904052
		DN80	0904053
		DN100	0904054
		DN150	0904055
		DN200	0904056
2	Rückflussverhinderer ausgangsseitig	DN65	0904057
		DN80	0904058
		DN100	0904059
		DN150	0904060
		DN200	0904061
3	Ablassventil	DN65 -200	0904062
4	Steuerleitung	DN65	0904063
		DN80*	0904064
		DN100	0904065
		DN150	0904066
		DN200	0904067
5	Dichtsatz	DN65	0904068
		DN80	0904069
		DN100	0904070
		DN150	0904071
		DN200	0904072

* DN80 VdS 0904073



12. Zubehör

TKA295 Druck-Prüfset

Analoges Druckmessgerät mit Differenzdruck-anzeige.

Mit Koffer und Zubehör, ideal zur Inspektion und Wartung der Systemtrenner BA.

1. Safety Guidelines

- Follow the installation instructions.
- Use the appliance
 - according to its intended use
 - in good condition
 - with due regard to safety and risk of danger.
- Note that the appliance is exclusively for use in the applications detailed in these installation instructions. Any other use will not be considered to comply with requirements and would invalidate the warranty.
- Please take note that any assembly, commissioning, servicing and adjustment work may only be carried out by authorized persons.
- Immediately rectify any malfunctions which may influence safety.

2. Description of function

BA type backflow preventers are divided into three pressure zones. The pressure in zone ① is higher than in zone ②, which in turn is higher than in zone ③. A discharge valve is connected to zone ② which opens at the latest when the differential pressure between zones ① and ② drops to 0.14 bar. The water from zone ② discharges to atmosphere, both check valves close and therefore separate zone ② from zone ① and ③. In this way the danger of back pressure or back syphonage into the supply network is prevented. The pipe-work connection is interrupted and the drinking water network is protected.

3. Application

Medium	Water
Inlet pressure	max. 10.0 bar
Operating pressure	min. 1.5 bar

4. Technical data

Installation position	Horizontal with discharge valve downwards
Max. operating temperature	65 °C (60 °C WRAS)
Discharge pipe connection	DN150
Connection size	DN65 - DN200

5. Scope of delivery

The backflow preventer consists of:

- Housing
- Inlet and outlet check valves
- Discharge valve
- Three ball valves for the connection of a differential pressure meter

6. Options

BA300-... A =Standard version, connection sizes

DN65 - 200 connection with flanges, PN10

Connection size

BA300- 80ZVDS = Special version with VdS certificate (VdS Identification number: G 417057), connection size DN80, connection with flanges, PN10

7. Assembly

7.1. Installations Guidelines

- Install shutoff valves before and after backflow preventer
- Install backflow preventer downstream of the filter or strainer
 - This protects the appliance against dirt
- Install in horizontal pipework with the discharge valve downwards
- Ensure good access
 - Simplifies maintenance and inspection
- The installation environment should be protected against frost and ventilated well
- Install discharge pipework which has adequate capacity
- Where backflow preventers are installed care must be taken that discharges are safely carried away by the discharge pipework.
- Inlet pressure fluctuation, even without water draw off, can lead to brief operation of the discharge valve. It is therefore recommended that a pressure reducing valve be fitted upstream of the backflow preventer.
- No other unprotected potable water system may be connected downstream of the back flow preventer.
- Individual connections in the downstream system are not protected against backflow or back syphonage. If required, further protective measures can be installed as necessary to protect individual parts of the system
- The backflow preventer must be installed so that the discharge valve is above the surrounding maximum water table..



Use and type of installation according to DIN EN 1717

7.2. Assembly instructions

- Thoroughly flush pipework
- Ensure that connections on back flow preventer are clean
- Install backflow preventer
- Install in horizontal pipework with discharge connection directed downwards
 - Note flow direction (indicated by arrow)
 - Install without tension or bending stresses
- Maintain assembly distances
- Load the eye screw only in axial direction
- Connect discharge pipework close coupled and without tight bends according to connection dimensions (see picture 7.)
- Install discharge pipework in such a way that the discharge

connection and the discharge valve can be removed for inspection

8. Maintenance



We recommend a planned maintenance contract with an installation company



Maintenance of backflow preventer must be carried out by authorized personnel!

8.1. Inspection



Interval: Every 6 months (depending on the local conditions)

- To be carried out by an installation company
- Inspection

The inspection should also include ancillary equipment such as strainers and shutoff valves.

8.1.1. Testing inlet check valve



Take note of the instructions of the test control unit TKA295

1. Procedure according to instruction of the test control unit TKA295

8.1.2. Testing discharge valve



Take note of the instructions of the test control unit TKA295

1. Procedure according to instruction of the test control unit TKA295



Quick test for the discharge valve:

- Lower the inlet pressure
 - if the discharge valve opens (it drops), the function is o.k.

8.1.3. Testing outlet check valve



Take note of the instructions of the test control unit TKA295

1. Procedure according to instruction of the test control unit TKA295

8.2. Maintenance



We recommend a planned maintenance contract with an installation company

In accordance with DIN EN 1717 a regular maintenance must be taken.



Interval: yearly

- This should be done by an installation company, inspection with test device and maintenance set (see Accessories)

8.2.1. Discharge valve

1. Close shutoff valve on inlet
2. Close shutoff valve on outlet
3. Release pressure using the three ball valves
4. Unscrew pressure control line
5. Open screws on the lid
6. Remove cover
7. Push clamp together and remove
8. Remove discharge valve upwards
 - Clean or replace as required
9. Grease O-rings for drinking water installation well with admissible greasing agent, replace damaged O-rings
10. Reassemble in reverse order
11. Test function (see chapter inspection)

8.2.2. Check valve

1. Close shutoff valve on inlet
2. Close shutoff valve on outlet
3. Release pressure using the three ball valves
4. Open screws on the lid
5. Remove cover
6. Push clamp together and remove
7. Twist securing ring out of the receiving slot
 - ⚠ Risk of injury - Check valves are under spring tension!

8. Pull out the check valve
 - disassemble the outlet check valve first, and the the inlet check valve
 - Clean or replace as required
 - Leaking check valves must be replaced. However, if the sealing edges have become worn, it is possible - though only once - to exchange the housing of each of the two check valves for the other (see figure 8.2.3 and chapter Check Valve Conversion)
9. Reassemble in reverse order
 - Grease the O-ring on the check valve with greasing agent admissible for drinking water
 - Do not damage 'O' ring during assembly
10. Test function (see chapter inspection)

8.2.3. Conversion check valves

- ⚠ Risk of injury - Check valves are under spring tension!

1. Disassemble both check valves by loosening the hexagon bolt
2. Assemble the housing of the inlet check valve with the components of the outlet backflow preventer
3. Assemble the housing of the outlet check valve with the components of the inlet check valve

8.3. Cleaning



- To be carried out by an installation company
 - To be carried out by the operator
- Do not use any cleansers that contain solvents and/or alcohol for cleaning, because this can cause damage to the components - water damage could result.



Detergents must not be allowed to enter the environment or the sewerage system!



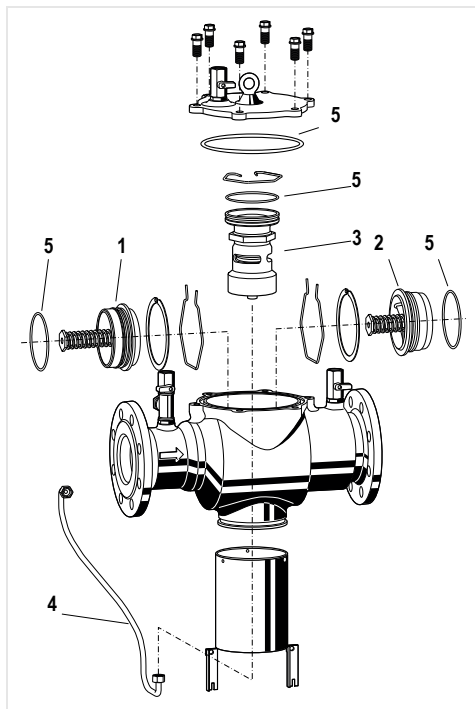
1. Procedure see Maintenance

9. Disposal

- Ductile iron housing, powder coated with polyamide
 - Stainless steel check valves (DN65-200)
 - EPDM diaphragm
 - EPDM sealing washers
 - CW626N with stainless steel discharge valve
 - Polyethylene pressure control line with stainless steel braid
 - Brass ball valves
-  Observe the local requirements regarding correct waste recycling/disposal!

10. Troubleshooting

Disturbance	Cause	Remedy
Discharge valve opens without apparent reason	Pressure strokes in water supply system	Install a pressure reducing valve upstream the backflow preventer
	Fluctuating inlet pressure	Install a pressure reducing valve upstream the backflow preventer
	Inlet check valve and/or discharge valves are dirty	Remove check valve or discharge valve and clean it
	Leaky inlet check valve	Replace check valve
Discharge valve don't close	Deposits on valve seat	Remove discharge valve, clean or replace it
	Damaged 'o'ring	Remove discharge valve and replace 'o'ring
	Leaky discharge valve	Remove discharge valve, clean or replace it
Discharge valve don't open	Blocked pressure control pipe	Remove control pipe and clean it



11. Spare Parts

No.	Description	Dimension	Part No.
1	Inlet check valve	DN65	0904052
		DN80	0904053
		DN100	0904054
		DN150	0904055
		DN200	0904056
2	Outlet check valve	DN65	0904057
		DN80	0904058
		DN100	0904059
		DN150	0904060
		DN200	0904061
3	Discharge valve	DN65 -200	0904062
4	Pressure control line	DN65	0904063
		DN80*	0904064
		DN100	0904065
		DN150	0904066
		DN200	0904067
5	Sealing set	DN65	0904068
		DN80	0904069
		DN100	0904070
		DN150	0904071
		DN200	0904072

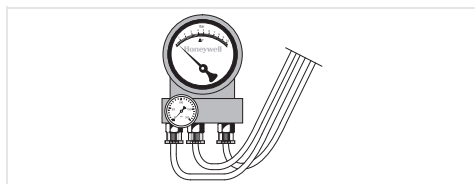
* DN80 VdS 0904073

12. Accessories

TKA295 Test kit

Analogue pressure measuring device with differential pressure display.

With case and accessories, ideal for inspection and maintenance of backflow preventer type BA.



1. Consignes de sécurité

1. Suivre les indications de la notice de montage.
2. En ce qui concerne l'utilisation de l'appareil
 - Utiliser cet appareil conformément aux données du constructeur
 - Maintenir l'appareil en parfait état
 - Respectez les consignes de sécurité
3. Il faut noter que cet équipement ne peut être mis en oeuvre que pour les conditions d'utilisation mentionnées dans cette notice. Toute autre utilisation, ou le non respect des conditions normales d'utilisation, serait considérée comme non conforme.
4. Observer que tous les travaux de montage, de mise en service, d'entretien et de réglage ne pourront être effectués que par des spécialistes agréés.
5. Prendre des mesures immédiates en cas d'anomalies mettant en cause la sécurité.

2. Description fonctionnelle

Les disconnecteurs de type BA sont divisés en 3 zones de pression. Dans la zone ① la pression est plus élevée que dans la zone ② où elle est encore plus élevée que dans la zone ③. Une soupape de décharge est raccordée sur la zone ② et elle s'ouvre au plus tard lorsque la pression différentielle entre la zone ① et ② est tombée à 0,14 bar. L'eau de la zone ② s'écoule vers l'extérieur, les 2 clapets antiretour se ferment et séparent ainsi la zone ② de la zone ① et ③. Ainsi, le risque de retour ou de réaspiration dans le réseau de distribution est exclu. La ligne d'alimentation est interrompue et le réseau d'eau potable est protégé.

3. Mise en oeuvre

Fluide	Eau
Pression amont	max. 10,0 bar
Pression de service	max. 1,5 bar

4. Caractéristiques techniques

Position de montage	horizontale, évacuation vers le bas
Température de service maxi	65 °C (60 °C WRAS)
Raccordement de sortie	DN150
Dimensions de raccordement	DN65 - DN200

5. Contenu de la livraison

Le disconnecteur comprend:

- Corps
- Clapet anti-retour du côté d'arrivée et de sortie
- Clapet de décharge
- 3 robinets à boisseau sphérique pour le raccordement d'un manomètre différentiel

6. Variantes

BA300-... A = La version standard, taille raccords
DN65 à 200 raccordement avec brides,
PN10

Dimensions de raccordement

BA300- Version spéciale avec certificat VdS (VdS
80ZVDS = N° d'agrément: G 417057), taille de
raccordement DN80, raccordement avec
brides, PN10

7. Montage

7.1. Dispositions à prendre

- Prévoir une vanne d'isolement avant et après le disconnecteur
- Installer le disconnecteur après le filtre fin ou le pare-boue
 - Le disconnecteur est ainsi protégé contre les salissures
- Montage sur tuyauterie horizontale avec décharge vers le bas
- Veiller à un accès facile
 - Simplifie la maintenance et l'inspection
- Le lieu de montage doit être protégé contre le gel et bien aéré
- Prévoir une conduite de sortie avec suffisamment dimensionnée pour recevoir le débit nécessaire
- Pendant l'installation du disconnecteur, vous veillerez à ce que l'eau s'écoulant lors de la séparation soit évacuée de façon sûre. Il est interdit d'installer le disconnecteur dans des puits et des locaux menacés par l'inondation.
- En cas de variations de la pression d'arrivée, le clapet de décharge peut répondre pendant un instant. En conséquence, nous recommandons d'installer un réducteur de pression en amont du disconnecteur.
- Il ne doit pas y avoir de raccordement d'eau potable non protégé en aval du disconnecteur.
- Sur l'installation en aval, les différents raccords ne sont pas protégés contre le reflux les uns vis-à-vis des autres. Prévoir si nécessaire des sécurités individuelles.
- Le disconnecteur sera installé de manière à ce que la valve du vidange soit au-dessus de la ligne de remous d'exhaustement locale.



Utilisation et type de montage selon la norme
DIN EN 1717

7.2. Instructions de montage

1. Bien rincer la conduite
 2. Vérifier que les raccords du disconnecteur sont propres
 3. Monter le disconnecteur
- Montage dans une conduite horizontale avec raccord de sortie vers le bas
 - Contrôlez la direction de l'écoulement (direction de la flèche)
 - Vérifier l'absence de contraintes anormales en traction et en flexion
 - Respecter les distances de montage

- Charge de la vis à œil uniquement dans le sens axial
- Les conduites de décharge ne doivent pas présenter de coudes avec des angles vifs ni être trop courtes. (Dimension de raccord selon l'illustration 7)
- Installer la conduite de décharge de façon à ce que la conduite de décharge et le clapet de décharge puissent être démontés pour leur contrôle

8. Maintenance

 Nous recommandons de souscrire à un contrat d'entretien avec un installateur

 La remise en état du disconnecteur doit être réalisée uniquement par du personnel qualifié et autorisé !

8.1. Inspection

 Intervalle : tous les 6 mois (en fonction des conditions locales)

- Réalisation par une entreprise d'installation Inspection

Ce contrôle doit aussi porter sur les robinetteries associées, par exemple les tamis pare-boue et les valves d'isolement.

8.1.1. Contrôle du fonctionnement du clapet anti-retour du côté d'arrivée

 Contrôle du fonctionnement avec l'appareil TKA295

1. Procédure selon les instructions de service de l'appareil TKA295

8.1.2. Contrôle du fonctionnement de le clapet de décharge

 Contrôle du fonctionnement avec l'appareil TKA295

1. Procédure selon les instructions de service de l'appareil TKA295

 Contrôle rapide du fonctionnement du clapet de décharge:

- Réduire la pression d'admission
 - si le clapet de décharge s'ouvre (des gouttes sortent), le fonctionnement est correct.

8.1.3. Contrôle du fonctionnement du clapet anti-retour du côté de la sortie

 Contrôle du fonctionnement avec l'appareil TKA295

1. Procédure selon les instructions de service de l'appareil TKA295

8.2. Maintenance

 Nous recommandons de souscrire à un contrat d'entretien avec un installateur

On devra réaliser une maintenance régulière conformément à la norme DIN EN 1717.

 Intervalle: annuelle

- Réalisation par une entreprise d'installation d'une inspection avec appareil de contrôle et kit de maintenance (voir accessoires)

8.2.1. Clapet de décharge

1. Fermer le robinet d'isolement en amont
2. Fermer le robinet d'isolement en aval
3. Décharger la pression du disconnecteur au dessus des trois robinets à bille
4. Dévisser la conduite de commande de pression sur le clapet de décharge.
5. Ouvrir le vissage dans le couvercle
6. Retirer le couvercle
7. Presser sur le clip de serrage et l'extraire
8. Retirer la soupape d'évacuation vers le eau
 - Si nécessaire, nettoyer ou changer
9. Graisser les joints toriques avec une graisse homologuée pour une utilisation avec de l'eau potable, remplacer les joints toriques endommagés
10. Montage dans l'ordre inverse
11. Contrôler le fonctionnement (voir chapitre Inspection)

8.2.2. Clapet anti-retour

1. Fermer le robinet d'isolement en amont
2. Fermer le robinet d'isolement en aval
3. Décharger la pression du disconnecteur au dessus des trois robinets à bille
4. Ouvrir le vissage dans le couvercle
5. Retirer le couvercle
6. Presser sur le clip de serrage et l'extraire
7. Tourner le circlip en forme de spirale en le sortant de la rainure de fixation

 Risque de blessure ! Le clapet anti-retour est sous pression de ressort.

8. Extraire clapet anti-retour

- démonter d'abord le clapet anti-retour de sortie et après le clapet anti-retour d'entrée
- Si nécessaire, nettoyer ou changer
- Les clapets antiretour qui fuient doivent être remplacés. Il est toutefois possible, en présence d'usure au niveau des arêtes d'étanchéité, de permuter une fois les boîtiers des deux clapets antiretour (voir figure 8.2.3 et chapitre Transformation clapet antiretour).

9. Montage dans l'ordre inverse

- Engraisser suffisamment le joint torique des clapets anti-retour avec de la graisse homologuée pour une utilisation avec de l'eau potable

- Veiller à ne pas endommager le joint torique pendant le montage

10. Contrôler le fonctionnement (voir chapitre Inspection)

8.2.3. Extraire le clapet anti-retour



Risque de blessure ! Le clapet anti-retour est sous pression de ressort.

1. Démontez les deux clapets anti-retour en desserrant la vis à tête hexagonale
2. Assemblez le logement du clapet anti-retour d'entrée avec les pièces du clapet anti-retour de sortie
3. Assemblez le logement du clapet anti-retour de sortie avec les pièces du clapet anti-retour d'entrée

8.3. Nettoyage



- Réalisation par une entreprise d'installation

- Réalisation par l'exploitant



Afin d'éviter l'endommagement des éléments de construction, ne pas utiliser de solvants ni de détergents à base d'alcool pour leur nettoyage - Risque de dégât des eaux !



Ne pas rejeter de produit détergent dans l'environnement ou dans les canalisations !

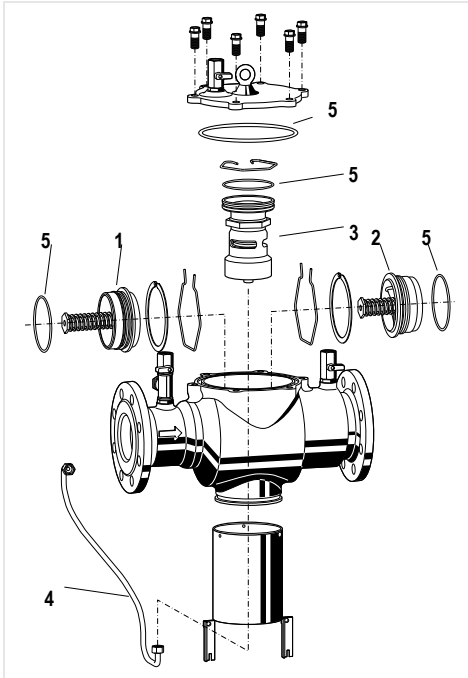
1. Procédure voir maintenance

10. Défaut / recherche de panne

Panne	Cause	Remède
Le clapet de décharge s'ouvre sans raison manifeste	Coups de bélier sur le réseau d'eau	Monter un régulateur de pression en amont du disconnecteur
	Variations de la pression d'admission	Monter un régulateur de pression en amont du disconnecteur
	Clapet anti-retour côté entrée ou clapet de décharge encrassée	Démonter le clapet anti-retour ou le clapet de décharge et nettoyer
	Clapet anti-retour d'arrivée fuit	Démonter le clapet
Le clapet de décharge ne ferme pas	Dépôts sur le siège de soupape	Démonter la valve et la nettoyer ou remplacer
	Joint torique endommagé	Démonter la valve et changer le joint
	Fuites au clapet de décharge	Démonter la valve et la nettoyer ou remplacer
Le clapet de décharge n'ouvre pas	Onduite commande de pression engorgée	Démonter la conduite de commande et nettoyer

9. Matériel en fin de vie

- Logement en fonte à graphite sphéroïdal, peint pas poudrage avec du polyamide
 - Clapet anti-retour en acier inoxydable (DN65-200)
 - Membrane en EPDM
 - Joints en EPDM
 - Robinet de vidange avec CW626N avec tresse en inox
 - Conduite de contrôle de pression en polyéthylène avec tresse en inox
 - Robinets à bille en laiton
-  Se conformer à la réglementation pour l'élimination des équipements industriels en fin de vie vers les filières de traitement autorisées !



11. Aperçu pièces

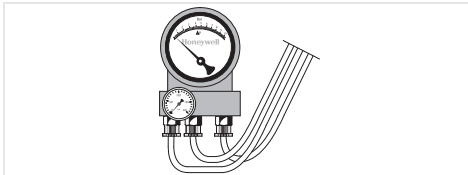
N° Désignation	Diamètre nominal	Numéro d'article
1 Clapet anti-retour du côté d'entrée	DN65	0904052
	DN80	0904053
	DN100	0904054
	DN150	0904055
	DN200	0904056
2 Clapet anti-retour du côté de sortie	DN65	0904057
	DN80	0904058
	DN100	0904059
	DN150	0904060
	DN200	0904061
3 Clapet de décharge	DN65 -200	0904062
4 Conduite de commande	DN65	0904063
	DN80*	0904064
	DN100	0904065
	DN150	0904066
	DN200	0904067
5 Kit d'étanchéité	DN65	0904068
	DN80	0904069
	DN100	0904070
	DN150	0904071
	DN200	0904072

* DN80 VdS 0904073

12. Accessoires

TKA295 Kit de contrôle de pression

Manomètre analogique avec affichage de pression différentielle. Avec mallette et accessoires, idéal pour l'inspection et l'entretien des disconnecteurs BA.



13 DÉCLARATION D'INTENTION DE POSE DE DISCONNECTEUR A ZONE DE PRESSION RÉDUITE CONTROLABLE

Déclaration à adresser 2 MOIS avant la date de pose prévue de l'appareil à:

PARIS • S.R.I.P.S. - 2, 198 bis rue La Fayette, 75010 PARIS - Tél.: 01 42 71 36 26

PROVINCE • A.R.S. Agence Régionale de Santé du département concerné par la pose.

Je soussigné _____

Qualité _____

Demeurant _____

déclare mon intention de faire procéder à la mise en place d'un disconnecteur à zone de pression réduite contrôlable, afin de répondre aux dispositions de la réglementation sanitaire en vigueur dans le cadre de la mise en conformité de l'installation désignée ci-après.

- Adresse de pose _____
- Lieu d'implantation _____
- Cette mise en conformité intervient suite à des travaux avec ☐ sans ☐ demande de branchement neuf d'eau potable.
- L'appareil est destiné à protéger le réseau d'eau potable d'un retour d'eau provenant de: chauffage ☐ climatisation ☐ arrosage ☐ incendie ☐ autre ☐
définition _____
- Hauteur du point le plus élevé du réseau
dont on veut se protéger _____
- Volume approximatif de ce réseau _____
- Existe-t-il une mise en communication avec
un réseau d'une autre origine _____
- Si oui, définition de ce réseau _____
(joindre plan)
- Diamètre du disconnecteur envisagé _____ marque _____
- La mise en place de cet appareil sera réalisée par:
(coordonnées de l'installateur) _____

Je déclare avoir pris connaissance de l'article 16.3 du Règlement Sanitaire départemental porté au dos du présent document, notamment de l'**obligation de maintenance** pour ce type de protection et d'informer l'autorité sanitaire de l'exécution **annuelle** des opérations de vérification et d'entretien.

Nom et signature du propriétaire des installations
A _____, le _____

CADRE RÉSERVÉ AU S.R.I.P.S. ou à la D.D.A.S.S.

Suite à la présente déclaration d'intention de pose d'un disconnecteur à zone de pression réduite contrôlable, nous émettons un avis favorable ☐ (1) défavorable ☐ avec les observations (éventuelles) ci-après.

Observation: _____

(1) sous réserve de contrôle ultérieur _____

14

AVIS DE MISE EN SERVICE DE DISCONNECTEUR A ZONE DE PRESSION RÉDUITE CONTRÔLABLE

Document à transmettre dès la mise en eau de l'appareil à:

- pour PARIS** • S.R.I.P.S. - 2, 198 bis rue La Fayette, 75010 PARIS - Tél.: 01 42 71 36 26
- pour AUTRES DÉPARTEMENTS** • A.R.S. Agence Régionale de Santé du département concerné par la pose.

Nom du déclarant: _____

Qualité: _____

Adresse: _____

Suite à la déclaration d'intention de pose d'un disconnecteur à zone de pression réduite contrôlable, nous vous informons que nous venons de procéder à la mise en service de l'appareil situé sur l'installation désignée ci-après.

Adresse de pose _____

- Lieu d'implantation _____
- Coordonnées du propriétaire de l'installation pour lequel le dispositif de protection a été posé _____
- Cette mise en place intervient dans le cadre de travaux
ayant nécessité ☐ n'ayant pas nécessité ☐ la création d'un branchement neuf d'eau potable.
- L'appareil est destiné à protéger le réseau d'eau potable d'un retour d'eau provenant de:
- chauffage ☐ climatisation ☐ arrosage ☐ incendie ☐
- autre ☐ définition _____
- La hauteur du point le plus élevé du réseau dont on veut se protéger est de: _____
- Le volume approximatif de ce réseau est de: _____
- Ce réseau comporte un traitement d'eau particulier (définition) _____
- Ce réseau est en communication avec un réseau provenant d'une autre origine définie ci-après (ci-joint plan) : _____
- Diamètre du disconnecteur posé _____ marque: _____
type _____ N°: _____
mis en service le: _____
- Notre Société assure la maintenance annuelle de cet appareil ☐
- Notre Société n'assurera pas la maintenance annuelle de cet appareil et nous informons le propriétaire de prendre les dispositions nécessaire à cette effet ☐

Fait à: _____ le: _____

Nom et signature du rédacteur du
présent document.

Signature du propriétaire
de l'installation

à:

le:

15 FICHE DE CONTRÔLE D'UN DISPOSITIF DE PROTECTION DU RÉSEAU D'EAU POTABLE

A transmettre complétée par le vérificateur: 1 ex. DDASS, 1 ex. client (la signature du propriétaire de l'installation est indispensable)

pour PARIS

- S.R.I.P.S. - 2, 198 bis rue La Fayette, 75010 PARIS - Tél.: 01 42 71 36 26

pour AUTRES

DÉPARTEMENTS • A.R.S. Agence Régionale de Santé

Adresse de pose: _____

Propriétaire de l'installation: _____

Adresse: _____

Coordonnées du Vérificateur: _____

Identification du disconnecteur

Marque: _____ Type: _____

Diamètre: _____ N° de série: _____

Le disconnecteur protège un réseau de:

chauffage ☐ climatisation ☐ arrosage ☐ incendie ☐ autre ☐ _____

• Lieu d'implantation (définition du local): _____

• Il est situé en amont: ☐ en aval: ☐ d'un traitement d'eau, lequel: _____

• La hauteur du point le plus élevé du réseau situé à l'aval du disconnecteur est de: _____

• Il existe une communication du réseau situé à l'aval du disconnecteur avec un réseau provenant d'une autre origine définie ci-après: _____

Environnement

• Conditions d'accès au local: _____

• Dégagement autour de l'appareil: _____ Couleurs conventionnelles: Oui ☐ Non ☐

• Mode d'évacuation des eaux du local (drain, caniveau...): _____

Éléments extérieurs à l'appareil:

• Vanne amont posée: _____ Vanne aval posée: _____

• Filtre posé: _____ Avec robinet rinçage: _____

• Récupérateur de fuite posé: _____ Hauteur au sol du disconnecteur: _____

• Ensemble de protection posé conforme: Oui ☐ Non ☐ Motif: _____

Contrôle extérieur de l'appareil:

• Prises d'essais conformes: _____ Marquage conforme: _____

• Etat de surface de l'appareil: _____

• Position de l'appareil: Horizontale ☐ Verticale ☐

Observations particulières du vérificateur: _____

A-t-il été procédé à des interventions sur l'ensemble de la protection entre la précédente et la présente vérification normale? Si oui lesquelles: _____

Tests (noter tous les résultats demandés au verso)

Prendre toutes les précautions avant de procéder aux tests

Relever les anomalies visibles: Décharge: Sans fuite ☐ Goutte à goutte ☐ Fuite légère ☐

Fuite importante ☐ Autres: _____

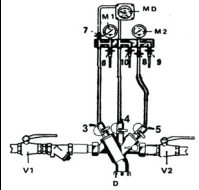
Noter la position des vannes 1 et 2 avant toute manoeuvre: V1 = ☐ ☐ ☐ ☐ V2 = ☐ ☐ ☐ ☐

Manoeuvres - Fermer V1 et V2 si elles ne l'étaient pas ☐

- Démonter et nettoyer le filtre ☐

- Brancher l'appareillage de contrôle.

ESSAIS	Manoeuvres à réaliser	Pressions relevées	Observations après manoeuvres	Résultats et instructions	ESSAIS	Pressions après réparation
DEB. CONTROL. -V1-V2-	1) Ouvrir 10,9,8,7 6,5,4,3 puis 1 Refermer 9,10,6 puis 1	M 1 =	Si pas de fuite en D	Passer à la manoeuvre 2	DEB. CONTROL. -V1-V2-	M 1 =
		M D =	Si fuite permanente en D	Rechercher l'origine de la fuite - Amont ou Aval -		M D =
		M 2 =		Réparer V 1 Réparer V 2		M 2 =
VANNE AMONT -V1-	2) Ouvrir 6		Si pas d'écoulement en 6	Passer à manoeuvre 3	VANNE AMONT -V1-	
			Si écoulement continu en 6	Vanne 1 HS -Réparer-		
	3) Fermer 6	M 1 = 0	Si M 1 reste à 0	Vanne 1 étanche		M 1 =
		*M 1 =	Si M 1 > à 0	Vanne 1 HS -Réparer-		*M 1 =
OBT. C1 ET MEMBRANE	4) Ouvrir 1,6 puis 10 Refermer 10 puis 6 Fermer 1 Ouvrir 10	M D =	Si M D > ou = 0,2 bar	Obturbateur C 1 et membrane étanches	OBT. C1 ET MEMBRANE	M D =
		*M D =	Si M D < 0,2 bar	Obturbateur C1 et/ou membrane HS Réparer C1 Réparer membrane		*M D =
SOUPAPE D	5) Fermer 10 Ouvrir 1 Fermer 1 Ouvrir 6		Si disconnexion	Ouverture soupape bonne passer à manoeuvre 6	SOUPAPE D	
			Si pas de disconnexion	Soupape bloquée fermée -Réparer-		
	6) Fermer 6 Ouvrir 1,6,10 Refermer 10 Puis 6	M 1 =	Si pas de fuite en D	Soupape étanche		M 1 =
		M 1 =	Si fuite permanent en D	Soupape HS -Réparer-		M 1 =
VANNE AVAL -V2-	7) 1 ouvert Purger 9 Fermer 1	M 2 =	Si M 2 stable > 0	Passer à manoeuvre 8	VANNE AVAL -V2-	M 2 =
		*M 2 =	Si M 2 chute à 0 (circuit aval ouvert)	Vanne 2 - HS -Réparer-		*M 2 =
	8) Ouvrir 6 Ouvrir 9	M 2 =	Si pas d'écoulement en 9	Passer à manoeuvre 9		M 2 =
		M 2 =	Si écoulement continu en 9 (circuit aval en charge)	Vanne 2 - HS -Réparer-		M 2 =
	9) Ouvrir 2	M 2 =	Si pas d'écoulement en 9	Circuit aval étanche		
		M 2 =	Si écoulement en 9	Vanne 2 étanche		
OBTURAT. -C2-	10) Refermer 6 et 2 Ouvrir 1 Fermer 9 Fermer 1 Ouvrir 6	M 2 =	Si M 2 stable > 0	Obturbateur C 2 étanche	OBTURAT. -C2-	M 2 =
		*M 2 =	Si M 2 chute	Obturbateur C 2 HS -Réparer-		*M 2 =
CONTRÔLE DES ΔP	11) 6 ouvert Ouvrir 1,10,9 Refermer 10 puis 6	*M D =	Si M D > 0,140 bar	Δ p dynamique correct	CONTRÔLE DES ΔP	*M D =
			Si M D < ou = 0,140 bar	Δ p dynamique insuffisante		
	12) Fermer 9	*M D =	Si M D > 0,140 bar	Δ p statique correct		*M D =
	Fermer 1		Si M D < ou = 0,140 bar	Δ p statique insuffisant		
	13) Ouvrir 6 très lentement	M D =	Si début de décharge à Δ p > 0,140 bar	Résultat BON		M D =
			Si début de décharge à Δ p < ou = 0,140 bar	Résultat MAUVAIS		
Si un ou plusieurs Δ p sont mauvais, reprendre les essais 4, 5, 6 et si la ou les mêmes anomalies persistent dans le Δ p, envisager dans le meilleurs délais l'échange standard du disconnecteur - NE PAS METTRE DE BIPASSE.						
FIN DE CONTRÔLE	14) Refermer 6 Ouvrir 1	M 1 =	Si pas de fuite en D	Fermeture soupape correcte	FIN DE CONTRÔLE	M 1 =
		M D =	Si fuite en D	Fermeture incorrecte		M D =
		M 2 =		Reprendre les contrôles 4,5,6. Noter les défauts en observations		M 2 =
	15) Fermer 3,4,5 Purger 6,9,10 Fermer 7,8 et 1	* DEPOSER L'APPAREILLAGE DE CONTRÔLE. * REMETTRE L'ENSEMBLE DE PROTECTION DANS LA SITUATION D'ORIGINE:				
V1 = ☐ O ☐ F V2 = ☐ O ☐ F						



* IMPORTANT:
attendre un minimum de 3 minutes
pour lire et noter la valeur finale.

APPAREILLAGE DE CONTRÔLE
AYANT ÉTÉ UTILISÉ POUR LA
PRÉSENTE VÉRIFICATION

Marque: _____

N° de série: _____

Date de dernière
vérification: _____

Le vérificateur: _____

Date: _____

Signature: _____

Le propriétaire: _____

Date: _____

Signature: _____

OBSERVATIONS:

1. Avvertenze di sicurezza

1. Rispettare le istruzioni di montaggio.
2. Utilizzare l'apparecchio
 - secondo la destinazione d'uso
 - solo se integro
 - in modo sicuro e consapevole dei pericoli connessi
3. Si prega di considerare che l'apparecchio è realizzato esclusivamente per il settore d'impiego riportato nelle presenti istruzioni d'uso. Un uso differente o diverso da quello previsto è da considerarsi improprio.
4. Osservare che tutti i lavori di montaggio, di messa in funzione, di manutenzione e di regolazione devono essere eseguiti soltanto da tecnici specializzati e autorizzati.
5. I guasti che potrebbero compromettere la sicurezza devono essere risolti immediatamente.

2. Descrizione del funzionamento

Il disconnettore idraulico del tipo BA sono suddivisi in 3 zone di pressione. Nella zona ① la pressione è maggiore che nella zona ② e qui maggiore che nella zona ③. Alla zona ② è collegato una valvola di scarico, la quale si apre al più tardi quando la pressione differenziale tra la zona ① e ② si è abbassata a 0,14 bar. L'acqua della zona ② defluisce all'esterno, chiudere entrambi i dispositivi antiriflusso e separare la zona ② dalla zona ① e ③. Con ciò quindi viene escluso il pericolo di una contropressione o di un risucchio nella rete di alimentazione. La tubazione è interrotta e la rete dell'acqua potabile è protetta.

3. Uso

Liquido	acqua
Pressione a monte	max. 10,0 bar
Pressione di esercizio	max. 1,5 bar

4. Dati tecnici

Posizione di installazione	orizzontale con valvola di scarico verso il basso
Temperatura massima d'esercizio	65 °C (60 °C WRAS)
Attacco del tubo di scarico	DN150
Dimensioni attacchi	DN65 - DN200

5. Fornitura

Il disconnettore idraulico è composto da:

- Scatola
- Valvola di ritegno sul lato di ingresso e di uscita
- Valvola di scarico
- 3 rubinetti a sfera per collegare un manometro differenziale

6. Varianti

BA300-... A = Versione standard, misure di allaccio DN65 - 200 allacciamento con flange, PN10

Dimensioni attacchi

BA300- Versione speciale con certificato VdS (VdS 80ZVDS = Numero di riconoscimento: G 417057), dimensione d'attacco DN80, collegamento con flange, PN10

7. Montaggio

7.1. Istruzioni di installazione

- Prevedere delle valvole di chiusura a monte e a valle del disconnettore idraulico
- Montare disconnettore idraulico dopo il filtro fine oppure il raccoglitore di impurità.
 - In questo modo il disconnettore è protetto dallo sporco
- Montaggio nelle tubazioni orizzontali con valvola di scarico verso il basso
- Garantire una buona accessibilità
 - Facilita la manutenzione e l'ispezione
- Il luogo di installazione deve essere protetto dal gelo e deve essere ben ventilato
- Prevedere la condotta di scarico con capacità sufficiente
- Installando il sistema, fare attenzione che l'acqua fuoriuscita durante il processo di separazione venga scaricata in modo sicuro.
- Durante le oscillazioni della pressione di entrata si giunge, anche senza prelievo dell'acqua, a una breve risposta della valvola di scarico. Perciò si consiglia di installare un riduttore di pressione prima del disconnettore idraulico.
- Dopo il disconnettore idraulico non deve essere presente alcun attacco dell'acqua potabile non autorizzato.
- All'interno dell'impianto collegato in serie, i singoli attacchi non sono protetti contro il riflusso. Se necessario installare un dispositivo per ogni attacco.
- Il disconnettore idraulico deve essere installato in modo tale che la valvola di scarico sia al di sopra del livello di ristagno locale.



Impiego e tipo di montaggio secondo DIN EN 1717

7.2. Istruzioni di montaggio

1. Sciacquare bene la tubazione.
2. Verificare che gli attacchi al disconnettore idraulico non siano sporchi
3. Montare il disconnettore idraulico
- Montaggio nelle tubazioni orizzontali con attacco dello scarico verso il basso
 - Osservare la direzione di flusso (direzione della freccia)
 - senza tensione e momento flettente
- Rispettare le distanze di montaggio.
- Carico della vite ad anello consentito solo in direzione assiale
- Eseguire brevemente linee di scarico senza curve strette

(misura degli attacchi, vedere l'illustrazione 7)

- Installare quindi la linea di scarico così che gli attacchi di scarico e la valvola di scarico possano essere smontati per l'ispezione

8. Manutenzione



Consigliamo di stipulare un contratto di manutenzione con un'azienda di installazione



La manutenzione del disconnettore idraulico deve essere eseguita soltanto da personale specializzato autorizzato!

8.1. Ispezione



Frequenza: ogni 6 mesi (a seconda delle condizioni locali)

- attraverso un'azienda di installazione

Ispezione

L'ispezione deve includere anche i relativi accessori come il filtro e le valvole di chiusura.

8.1.1. Controllo funzionale valvola di ritegno lato uscita



Controllo funzionale con apparecchio di prova TKA295

1. Per il procedimento vedi le istruzioni d'uso dell'apparecchio di prova TKA295

8.1.2. Controllo funzionale della valvola di scarico



Controllo funzionale con apparecchio di prova TKA295

1. Per il procedimento vedi le istruzioni d'uso dell'apparecchio di prova TKA295



Controllo rapido della funzione della valvola di scarico:

- Abbassare la pressione in entrata
 - se la valvola di scarico si apre (cioè gocciola) allora la funzione è regolare

8.1.3. Controllo funzionale valvola di ritegno lato uscita



Controllo funzionale con apparecchio di prova TKA295

1. Per il procedimento vedi le istruzioni d'uso dell'apparecchio di prova TKA295

8.2. Manutenzione



Consigliamo di stipulare un contratto di manutenzione con un'azienda di installazione

In conformità alla norma DIN EN 1717 bisogna eseguire una manutenzione periodica.



Frequenza: una volta all'anno

- Esecuzione da parte di un'azienda di installazione, ispezione con dispositivo di controllo e kit di manutenzione (vedi Accessori)

8.2.1. Valvola di scarico

1. Chiudere il raccordo di blocco sul lato entrata
2. Chiudere il raccordo di blocco sul lato di uscita.
3. Depressurizzare il disconnettore idraulico attraverso le tre valvole a sfera
4. Svitare la linea di controllo della pressione sulla valvola di scarico
5. Aprire gli avvitamenti sul coperchio.
6. Togliere il coperchio
7. Comprimer la staffa d'arresto e rimuoverla
8. Rimuovere la valvola di scarico verso l'alto
 - Pulire o sostituire se necessario
9. Lubrificare le guarnizioni ad anello con grasso adatto per impianti di acqua potabile, sostituire le guarnizioni ad anello difettose.
10. Il montaggio avviene nella successione inversa
11. Controllare la funzione (vedi Capitolo Ispezione)

8.2.2. Valvola di ritegno

1. Chiudere il raccordo di blocco sul lato entrata
2. Chiudere il raccordo di blocco sul lato di uscita.
3. Depressurizzare il disconnettore idraulico attraverso le tre valvole a sfera
4. Aprire gli avvitamenti sul coperchio.
5. Togliere il coperchio
6. Comprimer la staffa d'arresto e rimuoverla
7. Ruotare la rondella d'arresto a forma di spirale dalla scanalatura di fissaggio

Pericolo di lesioni! L'valvola di ritegno è posto sotto la pretesione a molla.



8. Rimuovere l'valvola di ritegno.
 - Smontare prima l'valvola di ritegno d'uscita e successivamente quello d'ingresso.
 - Pulire o sostituire se necessario
 - Le valvole di non ritorno non a tenuta devono essere sostituite. Tuttavia, in caso di spigoli di tenuta usurati esiste la possibilità scambiare gli alloggiamenti delle due valvole di non ritorno (vedi fig. 8.2.3 e capitolo Modifica Valvole di non ritorno).
9. Il montaggio avviene nella successione inversa
 - Lubrificare le guarnizioni ad anello sugli valvola di ritegno con grasso adatto per impianti di acqua potabile.
 - Non danneggiare le guarnizioni ad anello durante il montaggio.
10. Controllare la funzione (vedi Capitolo Ispezione)

8.2.3. Configurazione valvola di ritegno



Pericolo di lesioni! L'valvola di ritegno è posto sotto la pretesione a molla.

1. Smontare entrambi gli valvola di ritegno allentando la vite esagonale
2. Montare l'alloggiamento dell'valvola di ritegno d'ingresso con i componenti dell'valvola di ritegno d'uscita
3. Montare l'alloggiamento dell'valvola di ritegno d'uscita con i componenti dell'valvola di ritegno d'ingresso

8.3. Pulizia



- attraverso un'azienda di installazione
- attraverso l'esercente



Per la pulizia delle parti in non utilizzare detergenti contenenti solventi e/o alcol. Tali sostanze potrebbero danneggiare i componenti e portare di conseguenza a danni prodotti dall'acqua.



Nell'ambiente o nella canalizzazione è necessario che non venga scaricato alcun detergente!

1. Per le procedure vedere "Manutenzione"

9. Smaltimento

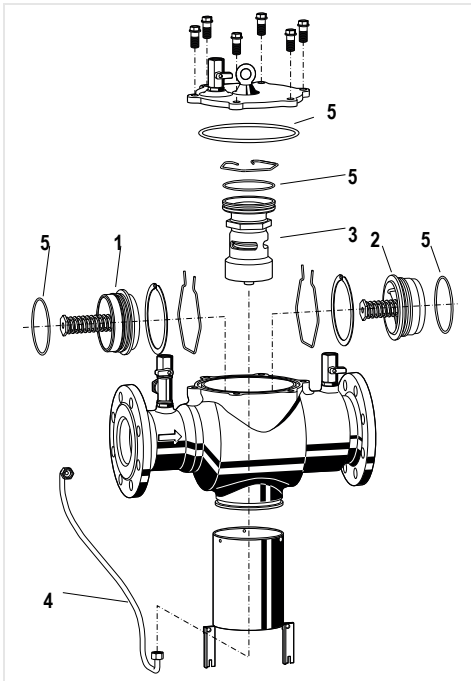
- Alloggiamenti in ghisa duttile, verniciati a polveri con poliammide.
- Valvola di ritegno in inossidabile (DN65-200).
- Membrana in EPDM.
- Guarnizioni in EPDM
- Valvola di scarico in CW626N con intrecciatura in acciaio inossidabile.
- Circuito di controllo pressione in polietilene con intrecciatura in acciaio inossidabile.
- Valvole a sfera in ottone.



Rispettare le norme locali relative al riciclaggio o allo smaltimento a regola d'arte di rifiuti!

10. Guasti / Ricerca guasti

Guasto	Causa	Risoluzione
La valvola di scarico si apre senza motivo evidente	Colpi di pressione nella rete idrica	Montare un riduttore di pressione davanti al disconnettore idraulico
	Pressione in entrata oscillante	Montare un riduttore di pressione davanti al disconnettore idraulico
	Valvola di ritegno in uscita sporco o valvola di scarico sporca	Smontare e pulire l'valvola di ritegno e la valvola di scarico
	Valvola di ritegno di entrata non a tenuta	Sostituire l'valvola di ritegno
La valvola di scarico non chiude	Depositi sulla sede della valvola	Smontare, pulire o sostituire la valvola di scarico
	Guarnizione ad anello danneggiata	Smontare la valvola di scarico e sostituire la guarnizione ad anello
	Valvola di scarico non ermetica	Smontare, pulire o sostituire la valvola di scarico
La valvola di scarico non apre	Linea di controllo della pressione intasata	Smontare e pulire la linea di controllo della pressione



11. Pezzi di ricambio

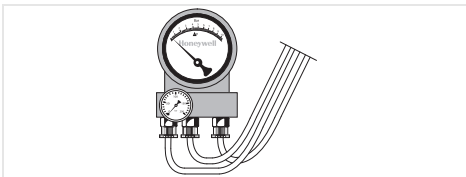
N. Denominazione	Larghezza- nominale	N. art.
1 Configurazione valvola di ritegno sul lato d'ingresso	DN65	0904052
	DN80	0904053
	DN100	0904054
	DN150	0904055
	DN200	0904056
2 Configurazione valvola di ritegno sul lato d'uscita	DN65	0904057
	DN80	0904058
	DN100	0904059
	DN150	0904060
	DN200	0904061
3 Valvola di scarico	DN65 -200	0904062
4 Circuito di controllo	DN65	0904063
	DN80*	0904064
	DN100	0904065
	DN150	0904066
	DN200	0904067
5 Set di guarnizioni	DN65	0904068
	DN80	0904069
	DN100	0904070
	DN150	0904071
	DN200	0904072

* DN80 VdS 0904073

12. Accessori

TKA295 Kit di prova della pressione

Apparecchio analogico di misura pressione con indicatore della pressione differenziale. Con valigetta e accessori, ideale per l'ispezione e la manutenzione del disconnettore idraulico BA.



1. Sikkerhedsanvisning

1. Vær opmærksom på monteringsvejledningen.
2. Benyt apparatet
 - som tilsigtet
 - i perfekt tilstand
 - og med opmærksomhed på sikkerhed og farer.
3. Bemærk at apparatet udelukkende er beregnet for det i monteringsvejledningen nævnte anvendelsesområde. Andre, eller yderligere benyttelse anses som ikke-tilsigtet.
4. Bemærk at alle monterings-, idriftsættelses-, vedligeholdelses- og justeringsarbejder skal udføres af autoriseret personale.
5. Driftsforstyrrelser der kan påvirke sikkerheden skal straks afhjælpes.

2. Funktion

Systemadskiller type BA er opdelt i tre trykzoner. I zone ① er trykket højere end i zone ② og her igen højere end i zone ③. På zone ② er der tilsuttet en udluftningsventil, der senest åbner når differencetrykket mellem zone ① og ② er faldet til 0,14 bar. Vandet fra zone ② strømmer ud, begge tilbageløbspærre lukkes og adskiller dermed zone ② fra zone ① og ③. Herved er faren for returtryk eller retursugning i forsyningsnettet elimineret. Rørledningen er afbrudt og drikkevandet er sikret.

3. Anvendelse

Medium	Vand
Fortryk	max. 10,0 bar
Driftstryk	max. 1,5 bar

4. Tekniske data

Monteringsposition	vandret med afgangsventil pegende nedad
Maks. driftstemperatur	65 °C (60 °C WRAS)
Afgangstilslutning	DN150
Tilslutningsstørrelse	DN65 - DN200

5. Leveringsomfang

Systemadskiller består af:

- Hus
- Tilbageløbsventil på ind- og udgangssiden
- Afløbsventil
- 3 kuglehaner for tilslutning af differenstrykmåler

6. Varianter

BA300-... A = Standardversion, tilslutningsstørrelser DN65 - 200 tilslutning med flanger, PN10

Tilslutningsstørrelse

BA300- specialmodel med VdS-certifikat (VdS Godkendelsesnummer: G 417057), tilslutningsstørrelse DN80, tilslutning med flanger, PN10

7. Montering

7.1. Monteringsanvisning

- Stopventiler monteres før og efter systemadskiller
- Systemadskiller indbygges bag finfilteret eller smudsfangeren
 - Sådan beskyttes systemadskilleren mod snavs
- Monteres i vandret rørledning med afgangsventil pegende nedad
- Sørg for let tilgængelighed
 - Forenklet vedligeholdelse og inspektion
- Monteringsstedet skal være frostfrit og vel-ventileret
- Afløbsledning skal etableres med tilstrækkelig kapacitet
- Ved installering af systemadskillere bør der sørges for, at det vand, som udskilles ved adskillelsen, skal bortledes på sikker vis.
- Udsving i indgangstrykket kan også uden vandudtag føre til at afladsventilet aktiveres kort. Derfor anbefaler vi indbygningen af en trykminder foran systemadskilleren.
- Der må ikke være yderligere usikrede drikkevandstilslutninger bag systemadskilleren.
- Indenfor det efterkoblede anlæg er de enkelte tilslutninger ikke gensidig sikret mod tilbageløb. Ved behov sørges for enkeltsikring.
- Systemadskilleren skal installeres på en sådan måde, så afløbsventilet ligger over det lokale tilbageløbsniveau.
- Benyttelse og montering i henhold til DIN EN 1717



7.2. Monteringsvejledning

1. Rørledning skylles grundigt igennem
2. Tilslutninger ved systemadskilleren kontrolleres for renhed
3. Systemadskiller monteres
 - Monteres i vandret rørledning med afgangstilslutning pegende nedad
 - Gennemløbsretning observeres (pileretning)
 - monteres spændings- og bøjningsmoment-frit
 - Overhold monteringsafstande
 - Øjebolten belastes kun i aksial retning
 - Afløbsledninger udføres uden trange buer og korte (tilslutningsmål se illustration 7)
 - Afløbsledning installeres, så afløbstilslutning og afløbsventil kan bygges ud til inspektion

8. Vedligeholdelse

 Vi anbefaler en vedligeholdelseskontrakt med et installationsfirma

 Vedligeholdelse af systemadskiller må kun udføres af autoriseret personale!

8.1. Inspektion

 Interval: hver 6. måned (afhængig af de lokale forhold)

- Gennemføres af installationsfirma

Inspektion

Inspektionen bør også inkludere de tilhørende armaturer som smudsfangere og lukkeventiler.

8.1.1. Funktionskontrol af tilbageløbsventiler på indgangssider

 Funktionskontrol med testapparat TKA295

1. Fremgangsmåde i henhold til driftsvejledning for testapparat TKA295

8.1.2. Funktionskontrol Afløbsventil

 Funktionskontrol med testapparat TKA295

1. Fremgangsmåde i henhold til driftsvejledning for testapparat TKA295

 Hurtig test af funktion af afløbsventil:

- Fortryk sænkes
 - bner afløbsventilen (d.v.s. det drypper) er funktionen i orden

8.1.3. Funktionskontrol returventil udgangsside

 Funktionskontrol med testapparat TKA295

1. Fremgangsmåde i henhold til driftsvejledning for testapparat TKA29

8.2. Vedligeholdelse

 Vi anbefaler en vedligeholdelseskontrakt med et installationsfirma

Der skal gennemføres jævnlig vedligeholdelse i henhold til DIN EN 1717.

 Interval: årlig

- Skal udføres af et installationsfirma Eftersyn med kontroludstyr og servicesæt (se tilbehør)

8.2.1. Afløbsventil

1. Stophane på indgangsside lukkes
2. Stophanen på udgangssiden lukkes
3. Systemadskiller trykafastes ved hjælp af de tre kuglehaner
4. Trykstyringsledningen på afløbsventilen skrues af
5. Skruelukningen ved låget åbnes
6. Låget tages af
7. Holdeklemmen trykkes sammen og tages ud
8. Udtag afløbsventilet opad
 - Rengøres eller udskiftes ved behov
9. O-ringe smøres godt ind i fedt, som er tilladt til drikkevandsinstallationer, skadede O-ringe udskiftes
10. Montering sker i omvendt rækkefølge
11. Funktion kontrolleres (se afsnit Inspektion)

8.2.2. Kontraventil

1. Stophane på indgangsside lukkes
2. Stophanen på udgangssiden lukkes
3. Systemadskiller trykafastes ved hjælp af de tre kuglehaner
4. Skruelukningen ved låget åbnes
5. Låget tages af
6. Holdeklemmen trykkes sammen og tages ud
7. Sikringsringen drejes spiralformet ud af optagelsesnoten
 Fare for personskader! Tilbageløbsventilen står under fjederspænding

8. Træk tilbageløbsventilen ud
 - først afmonteres udgangs-RVen og derefter indgangs-RVen
 - Rengøres eller udskiftes ved behov
 - Utætte kontraventiler skal udskiftes. Ved slidte pakningskanter kan husene på de to kontraventiler dog skiftes én gang (se fig. 8.2.3 og kapitlet Ombygning kontraventil)
9. Montering sker i omvendt rækkefølge
- O-ringen ved tilbageløbsventilerne smøres godt ind i fedt, som er tilladt til drikkevand
- undgå at volde skade på O-ringen under indbygningen
10. Funktion kontrolleres (se afsnit Inspektion)

8.2.3. Ombygning tilbageløbsventiler

 Fare for personskader! Tilbageløbsventilen står under fjederspænding

1. Begge tilbageløbsventiler skilles ad ved at løsne sekskantskruen
2. Indgangs-RVens kabinet bygges sammen med udgangs-RVens bestanddele
3. Udgangs-RVens kabinet bygges sammen med indgangs-RVens bestanddele

8.3. Rengøring



- Gennemføres af installationsfirma

- Gennemføres af bruger



Ved rengøring må der ikke benyttes opløsningsmidler og/eller rengøringsmidler da disse kan medføre skade på vandet!



Der må ikke udledes rengøringsmidler i miljø eller kanalisation!

1. Fremgangsmåde se vedligeholdelse

9. Materialer

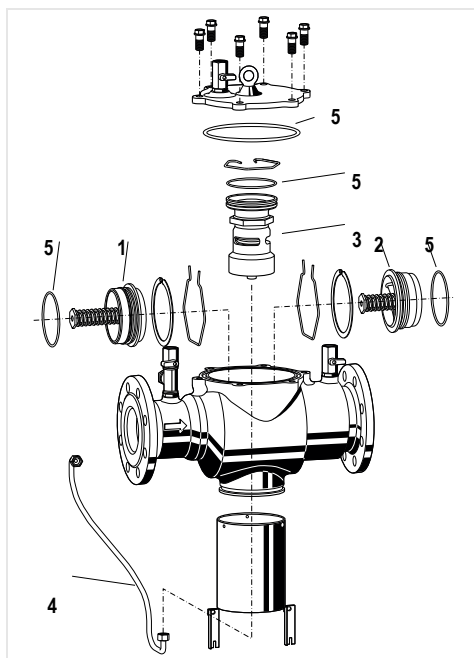
- Kabinet af støbejern med kuglegratit, pulverbelagt med polyamid
- Tilbageløbsventil af niro (DN65-200)
- Membran af EPDM
- Pakning af EPDM
- Afløbsventil af CW626N af flet af rustfri stål
- Trykstyrlingsledning af polyetylen omgivet af flet af rustfri stål
- Kuglehaner af messing



De lokale forskrifter for korrekt genbrug hhv. bortskaffelse skal observeres!

10. Fejl / Fejlårsager

Fejl	Årsag	Afhjælpning
Afløbsventil åbner i utide	Trykslag i vandnet	Der monteres en trykreduktion foran systemadskiller
	Svingende fortryk	Der monteres en trykreduktion foran systemadskiller
	Tilbageløbsventilen på indgangssiden eller afløbsventilen er snavset	Udbyg og rengør tilbageløbsventilen eller afløbsventilen
	Utæt indgangs- tilbageløbsventil	Udskift tilbageløbsventil
Afløbsventil åbner ikke	Aflejringer på ventil sæde	Udbyg og rengør eller udskift afløbsventilen
	Skade på O-ring	Udbyg afløbsventilen og udskift O-ringen
	Utæt afløbsventil	Udbyg og rengør eller udskift afløbsventilen
Afløbsventilen åbner sig ikke	Tilstoppet trykstyrlingsledning	Udbyg og rengør trykstyrlingsledningen



11. Servicedele

Nr. Betegnelse

Artikelnummer

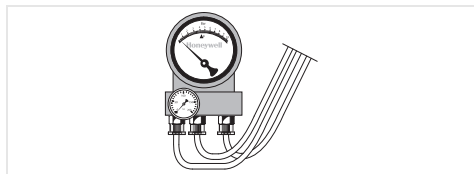
1 Tilbageløbsventil på indgangssiden	DN65	0904052
	DN80	0904053
	DN100	0904054
	DN150	0904055
	DN200	0904056
2 Tilbageløbsventil på udgangssiden	DN65	0904057
	DN80	0904058
	DN100	0904059
	DN150	0904060
	DN200	0904061
3 Afløbsventil	DN65 -200	0904062
4 Styringsledning	DN65	0904063
	DN80	0904064
	DN100	0904065
	DN150	0904066
	DN200	0904067
5 Pakningssæt	DN65	0904068
	DN80	0904069
	DN100	0904070
	DN150	0904071
	DN200	0904072

* DN80 VdS 0904073

12. Tilbehør

TKA295 Tryk-testsæt

Analogt trykmåleapparat med differencetrykvisning. Med taske og tilbehør, ideel til inspektion og vedligeholdelse af systemadskiller BA.



1. Wskazówki bezpieczeDstwa

1. Przestrzegaj instrukcji montażu.
2. Proszę użytkować urządzenie
 - zgodnie z jego przeznaczeniem
 - w nienagannym stanie
 - ze świadomością bezpieczeństwa i zagrożeń
3. Proszę uwzględnić, że urządzenie przeznaczony jest wyłącznie dla zakresu zastosowania określonego w niniejszej instrukcji montażu. Każde inne lub wykraczające poza to użytkowanie uznawane jest jako niezgodne z przeznaczeniem.
4. Proszę uwzględnić, że wszystkie prace montażowe mogą być wykonywane tylko przez autoryzowany personel fachowy.
5. Wszystkie usterki, które mogą naruszyć bezpieczeństwo należy natychmiast usunąć.

2. Opis funkcji

Izolator przepływu zwrotnego typu BA został podzielony na 3 strefy ciśnienia. W strefie ① ciśnienie jest wyższe niż w strefie ② a tam z kolei jeszcze wyższe niż w strefie ③. Do strefy ② podłączony został zawór spustowy otwierający się najpóźniej w momencie, gdy różnica ciśnień pomiędzy strefą ① a ② spadnie do 0,14 bara. Woda ze strefy ② wypływa na zewnątrz, obydwie blokady wpływu zwrotnego zamykają się i oddzielają tym samym strefę ② od strefy ① i ③. Tym samym wykluczone zostaje niebezpieczeństwo ze strony ciśnienia wstecznego lub zalewarowania zwrotnego do sieci zasilającej. Zasilanie zostaje przerwany a sieć wody pitnej zabezpieczona.

3. Zastosowanie

Medium	Woda
Ciśnienie wejściowe	max. 10,0 bar
Ciśnienie robocze	max. 1,5 bar

4. Dane techniczne

Pozycja montażowa	pozioma z zaworem spus- towym w dół
Maks. temperatura pracy	65 °C (60 °C WRAS)
Przyłącze rury spustowej	DN150
Rozmiar przyłącza	DN65 - DN200

5. Zakres dostawy

Izolator przepływu składa się z:

- Obudowy
- Zaworów zwrotnych po stronie wlotu i wylotu
- Zaworu spustowego
- 3 zaworów kulowych do przyłączenia manometru różni-
cowego

6. Warianty

BA300-...A = Wersja standardowa, rozmiary przyłączy
DN65 - 200; Połączenie z kołnierzem, PN10

Rozmiar przyłącza

BA300- Wersja specjalna z certyfikatem VdS (VdS
80ZVDS = Numer zatwierdzenia: G 417057), rozmiar
przyłącza DN80, przyłącze z kołnierzami,
PN10

7. Montaż

7.1. Montaż

- Przed i za izolatorem należy zamontować zawory odcinające
 - Zawory odcinające dodatkowo przed izolatorem należy zamontować odpowiedni filtr
 - W ten sposób można zapewnić ochronę zespołu odcinającego przed zanieczyszczeniem
 - Instalacja pozioma, zaworem spustowym skierowanym w dół
 - Zwrócić uwagę na dobry dostęp
 - Ułatwia konserwację i przegląd
 - Miejsce montażu musi być wolne od mrozu i dobrze przewietrzane
 - Przewiedzieć przewód odpływowy o wystarczającej pojemności
 - Przy instalacji izolatora przepływu zwrotnego BA musimy zapewnić odwodnienie z możliwością odprowadzenia wody
 - W razie wahań ciśnienia wejściowego może dojść do krótkiego zadziałania zaworu spustowego również bez poboru wody. W związku z tym zalecamy montaż reduktora ciśnienia przed izolatorem
 - Za izolatorem nie może się znajdować żadne dalsze niezabezpieczone przyłącze wody pitnej.
 - W obrębie podłączonego następnie urządzenia poszczególne przyłącza nie są zabezpieczone wzajemnie przed przepływem zwrotnym. W razie potrzeby zamontować pojedyncze zabezpieczenia.
 - Izolator należy zainstalować w taki sposób, żeby zawór spustowy położony był powyżej lokalnego poziomu maksymalnego wody możliwego do utrzymywania w pomieszczeniu w przypadku ewentualnego spiętrzenia..
- i** Zastosowanie i montaż zgodnie z norm DIN EN 1717

7.2. Instrukcja montażu

1. Dokładnie przepłukać przewód przyłączeniowy
2. Sprawdzić czystość przyłączy izolatora
3. Zamontować izolator
- Montaż w poziomym przewodzie rurowym z przyłączem spustowym skierowanym w dół
 - Przepływ w kierunku wskazanym przez strzałkę
 - w stanie wolnym od naprężeń i momentów zginających

- Zachować odstępy montażowe
- Obciążenie śruby pierścieniowej tylko w kierunku osiowym
- Przewody odpływowe wykonać bez wąskich kolanków i możliwie jak najkrótsze (Wymiary przyłączy - patrz ilustracja 7)
- Przewód odpływowy zainstalować w taki sposób, aby podczas przeglądu można było wymontować przyłącze odpływowe i zawór spustowy

8. Utrzymywanie w dobrym stanie

-  Zalecamy zawarcie umowy konserwacyjnej z odpowiednią firmą instalacyjną. Utrzymywanie izolatorów w stanie sprawności może być przeprowadzane wyłącznie przez autoryzowany personel specjalistyczny!

8.1. Kontrola

-  W cyklu: co 6 miesięcy (w zależności od lokalnych warunków)
- Kontrole powinna przeprowadzić firma instalacyjna
- Kontrola

Przegląd powinien obejmować również współpracujące armatury, takie jak filtry i zawory odcinające.

8.1.1. Sprawdzenie działania zaworu zwrotnego po stronie wlotowej

-  Kontrola działania za pomocą przyrządu kontrolnego TKA295
1. Postępować według instrukcji obsługi przyrządu kontrolnego TKA295.

8.1.2. Kontrola działania zaworu spustowego

-  Kontrola działania za pomocą przyrządu kontrolnego TKA295
1. Postępować według instrukcji obsługi przyrządu kontrolnego TKA295.
-  Szybka kontrola działania zaworu spustowego:
- Zredukować ciśnienie wstępne
 - Jeśli zawór spustowy się otwiera (tzn. kapie), to wskazuje to na prawidłowe działanie

8.1.3. Kontrola działania układu blokady przepływu zwrotnego po stronie wyjściowej

-  Kontrola działania za pomocą przyrządu kontrolnego TKA295
1. Postępować według instrukcji obsługi przyrządu kontrolnego TKA295.

8.2. Konserwacja

-  Zalecamy zawarcie umowy konserwacyjnej z odpowiednią firmą instalacyjną
- Zgodnie z DIN EN 1717 konieczna jest regularna konserwacja

W cyklu rocznym

-  Wykonanie przez firmę instalacyjną. Inspekcja z testerem i zestawem konserwacyjnym (patrz akcesoria).

8.2.1. Zawór spustowy

1. Zamknąć armaturę odcinającą po stronie wlotowej
2. Zamknąć armaturę zamykającą
3. Ciśnienie w zaworze zwrotnym odciążyć przez trzy zawory kulowe z kurkiem kulistym
4. Odkręcić przewód sterowania ciśnieniem na zaworze spustowym
5. Połączenie gwintowe otworzyć przy pokrywie
6. Zdjąć pokrywę
7. Zaciski ścisnąć razem i wyciągnąć
8. Zawór spustowy wyjąć do góry
 - W razie potrzeby wyczyścić lub wymienić
9. O-ringi dobrze pokryć smarem dopuszczonym do kontaktu z wodą pitną, uszkodzone O-ringi wymienić
10. Montaż w odwrotnej kolejności
11. Sprawdzić działanie (zob. rozdział Kontrola)

8.2.2. Zawór zwrotny

1. Zamknąć armaturę odcinającą po stronie wlotowej
 2. Zamknąć armaturę zamykającą
 3. Ciśnienie w zaworze zwrotnym odciążyć przez trzy zawory kulowe z kurkiem kulistym
 4. Połączenie gwintowe otworzyć przy pokrywie
 5. Zdjąć pokrywę
 6. Zaciski ścisnąć razem i wyciągnąć
 7. Pierścień zabezpieczający wykręcić spiralnie z wyłobienia
-  Niebezpieczeństwo zranienia! Zawór zwrotny jest napięty siłą sprężyny.

8. Zawór zwrotny wyciągnąć
 - w pierwszej kolejności zdemontować zawór zwrotny po stronie wlotowej, a następnie po wlotowej
 - W razie potrzeby wyczyścić lub wymienić
 - Nieszczelne armatury przeciwwrotne muszą zostać wymienione. W przypadku zużytych krawędzi uszczelniających istnieje jednak możliwość jednorazowej wzajemnej zamiany obudowy obydwu armatur przeciwwrotnych (patrz ilustracja 8.2.3 oraz rozdział Przebudowa armatury przeciwwrotnej)
9. Montaż w odwrotnej kolejności
- O-ring przy zaworze zwrotnym dobrze pokryć smarem dopuszczonym do kontaktu z wodą pitną
- Nie uszkodzić pierścienia samouszczelniającego przy montażu
10. Sprawdzić działanie (zob. rozdział Kontrola)

8.2.3. Przebudowa zaworu zwrotnego

-  Niebezpieczeństwo zranienia! Zawór zwrotny jest napięty siłą sprężyny.

1. Obydwa zawory zwrotne zdemontować przez poluzowanie śrub z łbem sześciokątnym
2. Korpus zaworu zwrotnego wlotowego zmontować z elementami zaworu zwrotnego wylotowego
3. Korpus zaworu zwrotnego wylotowego zmontować z elementami zaworu zwrotnego wlotowego

8.3. Czyszczenie



- Kontrole powinna przeprowadzić firma instalacyjna



Przeprowadzane przez użytkownika
Do czyszczenia części z tworzyw sztucznych nie należy używać rozpuszczalników i/lub środków zawierających alkohol. Prowadzić to może do uszkodzenia tych części, a konsekwencją tego mogą być szkody wodne!



Żadne środki czyszczące nie powinny dostać się do środowiska naturalnego lub kanalizacji!

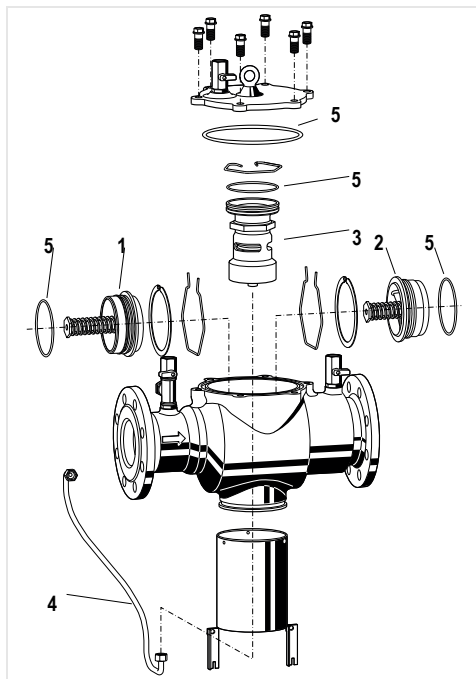
1. Sposób postępowania - patrz rozdział Konserwacja

9. Usuwanie

- Obudowa z żeliwa sferoidalnego, powlekana proszkowo z poliamidem
 - Zawór zwrotny z Niro (DN65-200)
 - Membrana z EPDM
 - Uszczelki z EPDM
 - Zawór spustowy z CW626N opleciony stalą szlachetną
 - Przewód regulacji ciśnienia z polietylenu i opleciony stalą szlachetną
 - Zawory kulowe z mosiądzu
-  Należy stosować się do miejscowych przepisów dotyczących prawidłowego wykorzystania odpadów wzgl. ich usuwania!

10. Zakłócenia / poszukiwanie usterek

Usterka	Przyczyna	Usuwanie
Zawór spustowy otwiera bez wyraźnej przyczyny	Uderzenie ciśnienia w sieci wodnej	Zainstalować przed izolatorem reduktor ciśnienia
	Zmienne ciśnienie wstępne	Zainstalować przed izolatorem reduktor ciśnienia
	Zawór zwrotny po stronie wlotu lub zawór spustowy jest zabrudzony	Wymontować i wyczyścić zawór zwrotny lub zawór spustowy
	Nieszczelny zawór zwrotny po stronie wlotu	Wymienić zawór zwrotny
Zawór spustowy nie zamyka	Osad przy gnieździe zaworu	Wymontować zawór spustowy i wyczyścić lub wymienić
	Uszkodzony pierścień typu O-ring	Wymontować zawór spustowy i wymienić pierścień samouszczelniający
	Nieszczelny zawór spustowy	Wymontować zawór spustowy i wyczyścić lub wymienić
Zawór spustowy nie otwiera się	Zapchany przewód regulacji ciśnienia	Zdemontować i wyczyścić przewód regulacji ciśnienia



11. Części zamienne

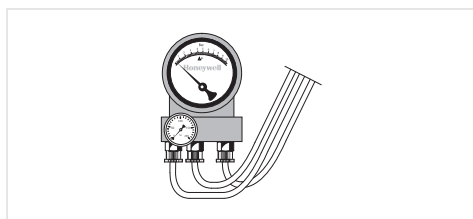
Nr	Oznaczenie	redniczna mionowa	Numer artyku
1	Zawór zwrotny wlotowy	DN65	0904052
		DN80	0904053
		DN100	0904054
		DN150	0904055
		DN200	0904056
2	Zawór zwrotny wylotowy	DN65	0904057
		DN80	0904058
		DN100	0904059
		DN150	0904060
		DN200	0904061
3	Zawór spustowy	DN65 -200	0904062
4	Przewód regulacji ciśnienia	DN65	0904063
		DN80*	0904064
		DN100	0904065
		DN150	0904066
		DN200	0904067
5	Zestaw uszczeltek	DN65	0904068
		DN80	0904069
		DN100	0904070
		DN150	0904071
		DN200	0904072

* DN80 VdS 0904073

12. Wyposażenie dodatkowe

TKA295 Zestaw testowy

Analogowy przyrząd pomiarowy z cyfrowym wyświetlaczem różnicy ciśnień. Z futerałem i akcesoriami, idealny do przeprowadzania przeglądów i konserwacji zespołów odcinających BA..



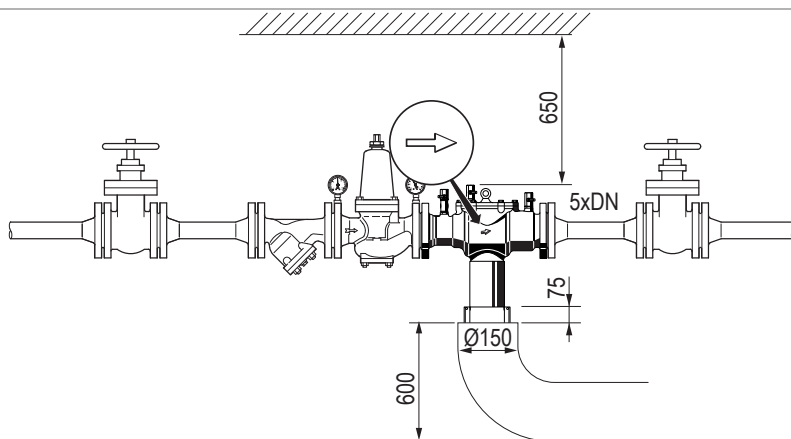
Environmental & Energy Solutions

Honeywell GmbH
Hardhofweg
74821 MOSBACH
GERMANY
Phone: (49) 6261 810
Fax: (49) 6261 81309
<http://ecc.emea.honeywell.com>

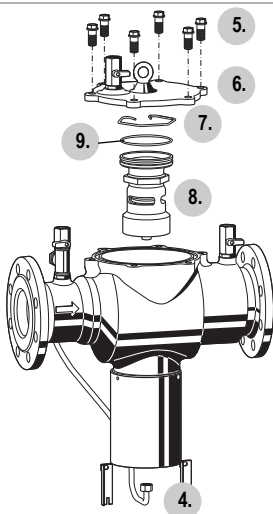
Manufactured for and on behalf of the
Environmental and Combustion Controls Division of
Honeywell Technologies Sàrl, Z.A. La Pièce 16,
1180 Rolle, Switzerland by its Authorised Represen-
tative Honeywell GmbH
MU1H-1242GE23 R1117
Subject to change
© 2017 Honeywell GmbH

Honeywell

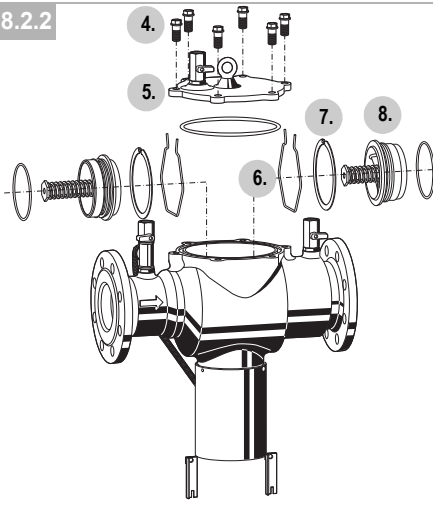
7.



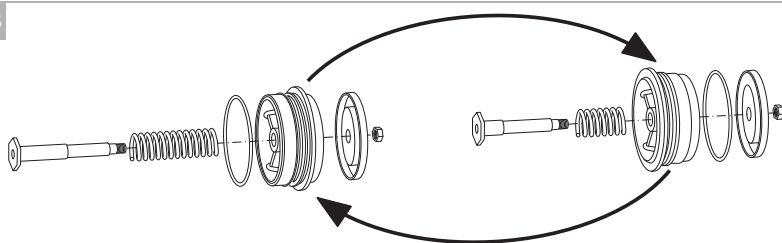
8.2.1



8.2.2



8.2.3



D

1. Sicherheitshinweise	2
2. Funktionsbeschreibung	2
3. Verwendung	2
4. Technische Daten	2
5. Lieferumfang	2
6. Varianten	2
7. Montage	2
8. Instandhaltung	3
9. Entsorgung	4
10. Störungen / Fehlersuche	4
11. Serviceteile	5
12. Zubehör	5

GB

1. Safety Guidelines	6
2. Description of function	6
3. Application	6
4. Technical data	6
5. Scope of delivery	6
6. Options	6
7. Assembly	6
8. Maintenance	7
9. Disposal	8
10. Troubleshooting	8
11. Spare Parts	9
12. Accessories	9

F

1. Consignes de sécurité	10
2. Description fonctionnelle	10
3. Mise en oeuvre	10
4. Caractéristiques	10
5. Contenu de la livraison	10
6. Variantes	10
7. Montage	10
8. Maintenance	11
9. Matériel en fin de vie	12
10. Défaut / recherche de panne	12
11. Aperçu pièces	13
12. Accessoires	13

I

1. Avvertenze di sicurezza	18
2. Descrizione del funzionamento	18
3. Uso	18
4. Dati tecnici	18
5. Fornitura	18
6. Varianti	18
7. Montaggio	18
8. Manutenzione	19
9. Smaltimento	20
10. Guasti / Ricerca guasti	20
11. Pezzi di ricambio	21
12. Accessori	21

DK

1. Sikkerhedsanvisning	22
1. Funktion	22
2. Anvendelse	22
3. Tekniske data	22
4. Leveringsomfang	22
5. Varianter	22
6. Montering	22
7. Vedligeholdelse	23
8. Materialer	24
9. Fejl / Fejlårsager	24
10. Servicedele	25
11. Tilbehør	25

PL

1. Wskazówki bezpieczeDstwa	26
2. Opis funkcji	26
3. Zastosowanie	26
4. Dane techniczne	26
5. Zakres dostawy	26
6. Warianty	26
7. Montaż	26
8. Utrzymywanie w dobrym stanie	27
9. Usuwanie	28
10. Zakłócenia / poszukiwanie usterek	28
11. Części zamienne	29
12. Wyposażenie dodatkowe	29